

Modul: Diagnose bzw. Leistungsbewertung durch Überprüfungsformen
(Wie kann ich den in meinem Unterricht erreichten Kompetenzzuwachs überprüfen?)

1. Fach: Philosophie

2. Sekundarstufe (Stufe): Sek II

3. Material: Übersicht über die im KLP PL aufgeführten Überprüfungsformen mit Zuordnung der jeweils schwerpunktmäßig überprüften Kompetenzen

4. Bezüge zum KLP (konkrete Kompetenzerwartungen):

Die Überprüfungsformen im KLP PL sind so gefasst, dass sie den in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kompetenzzuwachs feststellen können. Die rechte Spalte informiert über die Kompetenzen, die zur Bewältigung der jeweiligen Überprüfungsform notwendig sind bzw. deren Entwicklung überprüft wird. Aufgrund dieser Angaben sollten in den einzelnen Unterrichtsvorhaben jeweils solche Überprüfungsformen eingesetzt werden, die speziell das Erreichen der Kompetenzerwartungen überprüfen, die durch die Fachkonferenz im sog. Übersichtsraster als Schwerpunktkompetenzen festgelegt wurden.

5. Konkrete Hinweise zum Umgang mit diesem Material im Fachseminar:

Die im KLP aufgeführten Überprüfungsformen können sowohl zur Diagnose schon vorhandener Kompetenzen als auch zur Leistungsbewertung im Hinblick auf das Erreichen bestimmter Kompetenzerwartungen eingesetzt werden. Der Einsatz des Moduls empfiehlt sich im 2., 3. oder 4. Ausbildungsabschnitt, Voraussetzung ist die Kenntnis des KLPs sowie der Prinzipien der Stunden- und vor allem der Reihenplanung. Eine günstige Voraussetzung ist der selbstständige Unterrichtseinsatz der Referendar/innen in einer EPh.

Fachseminarsitzung 1:

Bezogen auf ein Unterrichtsvorhaben, das die/der jeweilige Referendar/in plant und durchführt, und orientiert an den für das betreffende Unterrichtsvorhaben von der Fachkonferenz festgelegten Kompetenzerwartungen, wählen die Mitglieder des FS passende Überprüfungsformen aus, die sie in PA oder GA beispielhaft konkretisieren. Ggf. können auch weitere Überprüfungsformen entwickelt werden, die sich auf Kompetenzen beziehen, die durch die im KLP vorgeschlagenen Formen nicht in den Blick kommen.

Um die Kenntnis des KLPs zu vertiefen, kann die Übersicht über die Überprüfungsformen zunächst auch ohne die Angaben der schwerpunktmäßig überprüften Kompetenzen in der rechten Spalte ausgegeben werden; diese Angaben werden dann von den Mitgliedern des FS selbstständig anhand des Kernlehrplans erarbeitet und in die leere Spalte eingetragen.

Schulische Praxisphase (Handlungssituation):

Die Referendar/innen setzen zu Beginn, im Verlauf oder am Ende eines von ihnen durchgeführten Unterrichtsvorhabens die in der skizzierten FS-Sitzung konkretisierte Überprüfungsform zur Diagnose oder Leistungsbewertung ein und dokumentieren die Ergebnisse.

Fachseminarsitzung 2:

Die Referendar/innen berichten sich aufgrund ihrer Dokumentationen gegenseitig ihre Erfahrungen mit den eingesetzten Überprüfungsformen und beschreiben dabei auch den jeweiligen Reihenkontext ihres Einsatzes. Sie optimieren ihre Konzeptionen in PA oder GA und beraten ggf. angesichts der Ergebnisse über (individuelle) Fördermöglichkeiten. Die konkretisierten Überprüfungsformen werden in überarbeiteter Form allen FS-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

6. Zeitbedarf: 2 Seminarsitzungen

7. Bezug zum Kerncurriculum für die Lehrerbildung :

HF 1: Die Absolventen und Absolventinnen:

- überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens
- gestalten Lehr- Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten
- wecken und stärken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft.

HF 3: Die Absolventen und Absolventinnen:

- konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie situationsgerecht
- wenden Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an
- verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen
- nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.